Prof. Dr. Alfred Toth

Horizontal adessive Kanäle

1. Während übliche Kanäle – und nur solche werden normalerweise mit diesem Worte bezeichnet – vertikal exessiv und daher relativ zu ihrer Referenzumgebung subordiniert sind, untersuchen wir im folgenden die ontisch besonders problematischen, hier *faute de mieux* als horizontal adessive Kanäle bezeichneten Teilsysteme. Sie erscheinen sowohl außerhalb als auch innerhalb von Systemen und erfüllen alle drei in Toth (2015a) vollständig behandelten ontotopologischen Lagerelationen.

2.1. Die folgenden horizontal adessiven Kanäle sind sowohl systemadessiv (denn sie sind mit ihren Referenzsystemen konnex) als auch umgebungsadessiv, denn sie befinden sich innerhalb der Umgebung der Systeme). Allerdings sind sie wegen ihrer 2-seitigkeit, und damit als Paarobjekte, auch exessiv, allerdings nicht system-, sondern nur umgebungsexessivität, so daß sie also relativ zur Differenz von System und Umgebung bezüglich Adessivität und Exessivität asymmetrisch sind.

Waffenplatzstr. 75-77, 8002 Zürich

2.2. Die folgenden horizontal adessiven Kanäle sind dagegen völlig umgebungsunabhängig, d.h. obwohl auch sie systemadessiv sind, sind sie im Gegen-

satz zu denjenigen in 2.1. nicht gleichzeitig umgebungsadessiv. Ferner sind sie natürlich nicht umgebungs-, sondern systemexessiv, dadurch sind aber die Paarrelationen, welche sowohl 2.1. als auch 2.2. enthalten, selbst asymmetrisch, d.h. die Asymmetrie betrifft nicht nur die Verteilung der Lagerelationen der einzelnen Kanäle, sondern auch die semiotische Abbildung zwischen den Paarrelationen beider Kanäle.

Hohlstr. 452, 8048 Zürich

Der Grund für diese Asymmetrie ist, daß bei dieser Form von Adessivität und Exessivität im Gegensatz zu der in Toth (2015b) behandelten der Rand des Systems, zu dem beide Kanäle – einmal Außen und einmal Innen – adessiv sind, überhaupt keine Rolle spielt, d.h. sie sind beide vom Systemrand 0-seitig objektabhängig.

2.3. Während die in Toth (2015b) behandelten adessiven und exessiven Teilsysteme, da sie systemrandabhängig sind, nicht inessiv auftreten können, ermöglicht es gerade ihre Randunabhängigkeit, daß horizontal adessive Kanäle auch inessiv, wie auf dem folgenden Bild gezeigt,

Spiegelbergstr. 18, 4059 Basel

auftreten können. Im Hinblick auf die ebenfalls in Toth (2015) behandelten Abbildungen zwischen Lagerelationen und PC-Relationen ergibt sich hier allerdings, daß Kanäle im inessiven Falle die Possessivitäts-Copossessivitäts-Differenz überhaupt nicht reflektieren, und zwar deshalb nicht, weil sie beidseitig offen und daher keine Systeme bzw. Teilsysteme, sondern Abbildungen sind. Das bedeutet also, daß der von ihrer exessiven Relation "eingeschlossene" inessive Teilraum nicht-copossessiv und daher genauso possessiv ist wie das ihn einbettende Teilsystem.

Literatur

Toth, Alfred, Strukturtheorie der Ontotopologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation und Lagerelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015n

24.5.2015